

Ressort: Finanzen

Chemie-Tarifpartner vor Verhandlungsaufakt unversöhnlich

Berlin, 23.02.2015, 17:10 Uhr

GDN - Vor dem Beginn der Verhandlungen in der Chemiebranche haben sich die Tarifpartner unversöhnlich gezeigt. Eine kräftige Gehaltserhöhung für die 550.000 Chemiebeschäftigten und mehr Geld für den Demografiefonds der Branche sind aus Sicht der Arbeitgeber nicht drin: Man habe jetzt dreimal in Folge Tarifverhandlungen auf Basis hoher Konjunkturprognosen geführt, die sich später als Makulatur erwiesen hätten, sagte der Verhandlungsführer des Bundesarbeitgeberverbands Chemie, Hans-Carsten Hansen, dem "Handelsblatt" (Dienstagsausgabe).

"Das können wir uns kein viertes Mal leisten." Eine eventuelle Aufstockung des Demografiefonds werde auf jeden Fall zulasten der Gehaltserhöhung gehen. Nach den regionalen Verhandlungen, in denen die Arbeitgeber noch kein Angebot vorgelegt haben, beginnen an diesem Dienstag in Kassel die Gespräche auf Bundesebene. Neben dem fehlenden Geld sprächen auch beschäftigungspolitische Gründe gegen die von der Gewerkschaft IG BCE angestrebte Ausweitung von Altersteilzeitmodellen, sagte Hansen. Das Arbeitskräftepotenzial werde in den nächsten 20 Jahren um 8,5 Millionen Personen schrumpfen. "Wir müssten die komplette Erwerbsbevölkerung Griechenlands, Dänemarks und Irlands zu uns locken, um das auszugleichen." IG-BCE-Verhandlungsführer Peter Hausmann betont dagegen, die Unternehmen hätten genug Geld, um die Forderungen der Gewerkschaft zu erfüllen: BASF, Bayer oder Henkel bereiteten ja gerade ihre Hauptversammlungen vor, sagte er dem "Handelsblatt". "Ich bin gespannt, wie die Arbeitgeber verkaufen wollen, dass da etwas an die Aktionäre ausgeschüttet wird, aber die Beschäftigten in den Unternehmen kürzertreten sollen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-50288/chemie-tarifpartner-vor-verhandlungsaufakt-unversoehnlich.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com